

GESPRÄCHSBEITRÄGE PROTOKOLLIEREN

1 Situation:

Die Klassensprecher/-innen der Abschlussklassen planen dieses Jahr eine gemeinsame große Abschlussfeier.

a) Ordnen Sie die Gesprächsbeiträge den jeweiligen Protokollformulierungen (A-I) zu.

Sarah: Ich weiß nicht, ob das mit der Hütte im Wald so eine gute Idee ist. Da fährt man ganz schön lange hin, wir müssen ja schließlich auch das ganze Zeug ankarren.

Oliver: Aber, dass sie abseits liegt, ist ja gerade das Gute. Dann stören wir wenigstens keinen.

Lisa: Olli hat völlig recht, ich habe keine Lust, dass abends bei uns die Polizei auf der Matte steht, schließlich wollen wir es mal so richtig krachen lassen.

Christina: Wie sieht es denn da mit den Toiletten aus? Hat sich das jemand mal angesehen?

Robert: Wir haben mit unserem Verein letzten Sommer auch dort gefeiert, die Sanitäranlagen sind o.k., jeweils zwei Toiletten für Jungs und Mädels. Alles schon älter, aber wir können ja vorher gründlich durchputzen.

Antonia: Wir sollten auch unbedingt dran denken, genügend Toilettenpapier, Tücher und Seife zu kaufen.

Marc: Lasst uns lieber überlegen, welche Getränke wir ordern wollen und wie wir das mit der Anlage machen.

Finn: Bekommen wir die Getränke auf Kommission?

Hanna: Ja, aber wir müssen trotzdem ungefähr die Mengen angeben, wir können ja schlecht mitten in der Nacht nachbestellen, wenn was ausgeht.

Protokollformulierungen

- A XX weist darauf hin, dass man sich noch um Getränke und die Anlage kümmern müsse.
- B XX fragt nach dem Zustand der Toiletten.
- C XX sagt, die Getränke würden auf Kommission geliefert, man müsse aber dennoch die Mengen besprechen.
- D XX regt an, ausreichend Toilettenpapier, Tücher und Seife zu kaufen.
- E XX sagt, dass die Sanitäranlagen in einem guten Zustand seien, es gäbe zwei Toiletten für Jungen und zwei für Mädchen, man müsse die Toiletten vorher aber gründlich reinigen.
- F XX ist wegen der langen Anfahrt gegen die Hütte im Wald.
- G XX wirft ein, dass die abgeschiedene Lage der Vorteil sei.
- H XX schließt sich dem an.
- I XX fragt nach, ob die Getränke auf Kommissionsbasis geliefert würden.

b) Entscheiden Sie, welche Formulierungen im Ergebnisprotokoll zum Treffen der Abschlussklassen richtig, welche falsch sind.

Formulierung

- A Es wird entschieden, nach alternativen Lokalisationen zu suchen.
- B Das Haus verfügt über jeweils drei Toiletten für Jungen und Mädchen.
- C Im Vorfeld der Feier sollen die Toiletten noch einmal besichtigt und eventuell nachgereinigt werden.
- D Im Rahmen des Einkaufs sollen Toilettenpapier, Tücher und Seife gekauft werden.
- E Marc ordert Getränke und kümmert sich um die Anlage.
- F Die Getränke werden auf Kommission bestellt.
- G Es wird von allen Sorten gleich viel bestellt.

2 Fassen Sie die Gesprächsbeiträge von Julia und Tamer

- a) für ein Verlaufsprotokoll und
- b) für ein Ergebnisprotokoll zusammen.

Beispiel Verlaufsprotokoll:

Robert sagt, er habe bereits einmal in der Hütte gefeiert. Die Sanitäranlagen seien in gutem Zustand, wenn auch älter. Es gäbe zwei Toiletten für Jungs und zwei für Mädchen. Er regt an, die Toiletten im Vorfeld der Feier gründlich zu reinigen.

Beispiel Ergebnisprotokoll:

Es gibt je zwei Toiletten für Jungen und Mädchen, im Vorfeld ist eine gründliche Reinigung notwendig.

Julia: Wir sollten auf jeden Fall rechtzeitig eine Helferliste machen, nicht nur für den Aufbau, sondern auch für den Abbau. Wir brauchen mindestens jeweils zehn Mann. Vielleicht sollten wir sogar fünfzehn eintragen, denn es gibt garantiert wieder einige, die sich um die Arbeit drücken werden.

Tamer: Ich habe auch noch mal wegen der Übernachtung nachgefragt. Wenn wir wollen, können wir in der Hütte schlafen oder halt draußen Zelte aufbauen, wenn es zu eng wird. Es werden aber eh nicht alle bleiben wollen. Hat mal jemand wegen Sammeltaxis nachgefragt? Nicht, dass einer auf die Idee kommt, nachts noch selber fahren zu wollen.

3 a) Fassen Sie die folgenden Gesprächsbeiträge zusammen. Sie können so beginnen: *Die unterschiedlichen Aufgaben werden folgendermaßen verteilt: [...]*

Julia: Wir müssen langsam mal einen Dienstplan aufstellen.

Martin: Auf jeden Fall sollte jeder was machen, schließlich ist das die Feier von uns allen.

Sarah: Es gibt immer ein paar Leute, die sich drücken.

Julia: Deswegen ja die Liste, drücken gibt's nicht. Wir haben für jeden was.

Oliver: Was steht denn alles an?

Christina: Der Einkauf, das sollten mindestens zwei machen, die machen dann auch die Liste.

Julia: Die muss aber vorher noch mal besprochen werden, sonst fehlt am Ende die Hälfte.

Christina: Ich würde das mit Antonia machen, wir mailen sie dann vorher noch mal rum.

Martin: Die Getränkebestellung ist auch noch ein Job.

Oliver: Dafür müssen wir auch vorher noch eine Liste machen, dann muss jemand vor Ort sein, um sie anzunehmen, und einer, der beim Abholen da ist.

Martin: Wir werden nach der Feier auch noch die Pfandflaschen zusammensuchen müssen, ich glaube nicht, dass alle ihre Flaschen zum Ausschank zurückbringen.

Sarah: Ausschankdienst ist auch wichtig. Da brauchen wir viele Leute, länger als eine Stunde sollte dieser jeweils nicht dauern, sonst kann man nicht mehr feiern.

Julia: Ich glaube, für den Ausschank braucht man ein Gesundheitszeugnis.

Martin: Ich frag mal beim Gesundheitsamt nach.

Sarah: Dafür muss man an einer Infoveranstaltung teilnehmen. Wenn wir wirklich eins brauchen, sollten ein paar von uns das noch schnell machen.

Martin: Wie gesagt, ich frage nach und erkundige mich auch nach einem solchen Kurs.

b) Setzen Sie die unterstrichenen Verben in den Konjunktiv und geben Sie den jeweiligen Gesprächsbeitrag in der dritten Person wieder.

Beispiel:

Man müsse langsam einen Dienstplan aufstellen.